mir dort gesammelt. Die Käfer sind in Lackenhof und an den bewaldeten Hängen im Sommer besonders unter loser Fichtenstockrinde (selten am Tag vagabundierend), in der Krummholzstufe unter Steinen zu finden.

b) *Car. silvestris Haberfellneri* Ganglbauer

Bei der Unterart *Haberfellneri* handelt es sich um die Form *s. H. Haberfellneri,* die als ein Tier der alpinen Region nur im Ötscher-, Dürrenstein- und Hochkargebiet vorkommt. Nach Kühnelt ist die Form im Sommer (Juli) vorzüglich unter Rinde von Fichtenstrünken zu finden (Torstein, „Platte“ oberhalb Ellbogen, Hetzkogel). Im Raume des Ötschers in tiefen Lagen unter Rinde von Fichtenstrünken, in der Krummholzstufe und am Rauhen Kamm unter Steinen. Mandl führt noch folgende Fundorte an: Dürrenstein, Hochkar (Göstlinger Alpen), Lackenhof am Ötscher und Lunz am See.

Carabus (Mesocarabus) problematicus Herbst

Diese Art, von der im Bezirk nur die Rasse *problematicus* Herbst vorkommt, bevorzugt trockene Föhrenwälder im Bergland und ist relativ selten. Mandl zitiert nur Lunz am See. Ich fand in der Gemeinde Gaming bisher 3 Exemplare und zwar: 1 ♂ am 26. 5. 1956 im dichten Filz von *Erica carnea* L. an einer Rotföhre bei Peutenburg; 1 ♂ am 9. 7. 1959 unter einem Moderstock in Brettl (m. *cyanescens* Sturm) und ein sehr kleines totes ♀ am 21. 11. 1960 in morscher Rotföhrenstockrinde am Kienberg (m. *angustior* Born).

Carabus (Tomocarabus) convexus Fabricius

Im behandelten Gebiet nur die Rasse *c. convexus* F., die im Raum von Purgstall zerstreut und gegenüber anderen Arten verhältnismäßig selten vorkommt. Die Art bevorzugt die Strauchzonen kleiner Wälder (vorwiegend Hainbuchenbestände) in der Nähe von Wasserläufen (Erlaf, Feichsen-, Schau- und Schlarassingbach). Die Käfer sind von Ende III bis Ende X fast ausschließlich unter Sandsteinen anzutreffen. Interessant ist, daß sich unter den bisher 15 Exemplaren nur 2 ♂♂ befanden. 9 Stück stammen aus den Saumwäldern im Heidegebiet neben der Erlaf. Zur Überwinterung suchen die Tiere verschiedene Biotope auf (rotfauler Kiefernstrunk, an Haselwurzelstock im Bodenlaub, im dichten Filz von *Calluna vulgaris* L. und im Moos). Die Art wurde in folgenden Gemeinden gefunden: 5, 13, 19, 26, 31, 36, 37 (Neustift), 39 und 50. Für Lunz am See x gibt Kühnelt als Fundort den Durchlaß an.

(Fortsetzung folgt)

Aus der Münchner Entomologischen Gesellschaft

Sitzung am 14. Januar 1963. Vorsitz: Dr. W. Forster.

Anwesend: 31 Mitglieder, 10 Gäste.

Herr Rudolf Zischka (Tann) berichtete über seine 20jährige entomologische Tätigkeit in Bolivien und zeigte hervorragende Landschafts-, Biotop- und Insektenaufnahmen. Reicher Beifall dankte dem Vortragenden für seine temperamentvollen Ausführungen.

Sitzung am 28. Januar 1963. Vorsitz: Dr. W. Forster.
Anwesend: 34 Mitglieder.

Mitgliederversammlung. — Die Versammlung nahm den Jahresbericht entgegen. Die Mitgliederzahl der Gesellschaft betrug am 31. XII. 1962 503, darunter 2 Ehrenmitglieder. Eingetreten sind im Jahre 1962 43 Mitglieder, ausgetreten 3, gestorben 10, nämlich: H. Kobmann (München), C. Modlmayr (Würzburg), Frau Nina Pavlitzky (München), Prof. Dr. A. Reichensperger (Bad Godesberg), E. Siaut (München), Dr. H. Stadler (Lohr/Main), Graf S. Toll (Kattowitz), Dr. h. c. G. Warnecke (Hamburg), P. van der Wiel (Doorwerth) und Dr. C. Willemse (Eygelshoven). Für das Jahr 1963 liegen 10 Neuanmeldungen vor. — Kassenbericht und Haushaltsplan für 1963 wurden ohne Diskussion angenommen. — In der durch den Tod von Herrn Eugen Siaut notwendig gewordenen Ergänzungswahl wurde Herr Günter Benecke (München) einstimmig als Beisitzer in den Ausschuß gewählt. — Auf Antrag von Herrn Dr. H. Freude wurde Herr Monsignore Dr. h. c. Adolf Horion (Überlingen) in Anerkennung seiner Verdienste für die faunistische Erforschung der Käfer Mitteleuropas anläßlich seines 75. Geburtstages einstimmig zum Ehrenmitglied ernannt.

Aus der Entomologischen Arbeitsgemeinschaft Nordbayern

28. August 1962

Die erste Zusammenkunft nach der Sommerpause brachte neben dem Austausch von Sammelerfahrungen zwei Kurzberichte. Prof. Dr. Gauckler-Nürnberg gab in launigen Worten ein „bemerkenswertes faunistisches Erlebnis“ bekannt und belegte es durch Lichtbilddokumente: Gemsen auf dem Hahnenkamm zwischen Nördlingen und Dinkelsbühl. — Herr Lukasch-Wallersberg berichtete über seine diesjährige Sammelreise nach Südfrankreich, der Schweiz, Italien und Südtirol.

25. September 1962

Herr Dr. Lutz Kobes-Erlangen referierte über eine „Frühlingsfahrt nach Südtirol“ mit Landschaftslichtbildern und wohlgelungenen Faltergroßaufnahmen. — Im Anschluß daran begannen wir die Durchsprache der nordbayerischen Tagfalterfauna unter der Regie von Herrn Menhofer-Erlangen.

30. Oktober 1962

Zusammen mit Dr. Garthe-Bamberg hat Herr Schiller im Mai-Juni eine Sammelfahrt nach Jugoslawisch- und Griechisch-Mazedonien sowie nach Istrien unternommen. Die Gesamtausbeute (225 Arten) lag auf. Der Reisebericht war durch Lichtbilder und Aquarelle illustriert.

20. November 1962

Herr Dr. Lutz Kobes-Erlangen gab einen gewohnt farbigen Bericht über eine „Badereise in die Romagna“ mit Lichtbildern und Vorlage der Sammelausbeute.

18. Dezember 1962

Unsere vorweihnachtliche Zusammenkunft, zunächst unter dem Unstern eines Kurzschlusses im Versammlungsraum, entwickelte sich schließlich zu einem fröhlichen Jahresabschluß. Mit Gedichten, Anektoden, Vorlesungen und einem heiteren Bänkelsingen des Berichterstatters nahmen wir zugleich Abschied vom Sammel- und Arbeitsjahr 1962.

Die Sitzungen der „Entomologischen Arbeitsgemeinschaft Nordbayern“ finden monatlich einmal — Dienstag um 20.30 Uhr — im Frühstücksraum der Stadtgärtnerei Fürth statt. Interessenten sind stets willkommen und schreiben an die Geschäftsstelle der Arbeitsgemeinschaft, 851 Fürth, Stadtpark 6.